

II-6250 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3109 N

1992-06-04

A N F R A G E

der Abgeordneten Rosenstingl, Haupt

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend technische und organisatorische Mängel bei der
'Rollenden Landstraße'

Im Zuge der angestrebten Verlagerung eines möglichst großen Teils des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene kommt auch dem begleiteten kombinierten Verkehr, der sogenannten 'Rollenden Landstraße' eine wichtige Rolle zu, obwohl diese aus grundsätzlichen Erwägungen - vor allem im Hinblick auf die hohen Totlasten und den damit verbundenen unnötigen Energieaufwand - nur als Übergangslösung angesehen werden sollte.

Bis zum Aufbau entsprechend gut organisierter Einrichtungen für den unbegleiteten Kombiverkehr ist daher die 'Rollende Landstraße' so effizient wie möglich zu gestalten.

Dabei gibt es derzeit sowohl technische als auch rechtliche Probleme, die eine optimale Nutzung verhindern, was - abgesehen vom geringeren verkehrspolitischen Effekt der Verlagerung auf die Schiene zu einem besorgniserregend niedrigen Kostendeckungsgrad führt.

So wäre beispielsweise durch eine vorsichtige Lockerung des Wochenendfahrverbots für die Zufahrt zu den Terminals ohne nennenswerte Belastungen für die Bevölkerung ein Anreiz zur Verlagerung der Transporte auf die Schiene zu erzielen.

Außerdem bedarf vor allem die Unterbringung der Fahrer in den Zügen dringend einer Verbesserung, da hier vielfach Wagen in schlechtem Zustand eingesetzt werden, die darüberhinaus durch die Mitnahme von Angehörigen der Fahrer mitunter überfüllt sind.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

Anfrage:

1. Welche Fortschritte macht die 18.STVO-Novelle, deren Begutachtungsverfahren bereits seit Monaten abgeschlossen ist, wann ist mit einer Regierungsvorlage zu rechnen?
2. Ist nach derzeitigem Stand die Novellierung des §42 STVO mit dem Ziel weiterhin geplant, das Wochenendfahrverbot für LKW im reinen Kombiverkehr im Umkreis von 65 km aufzuheben?
 - a. Wenn nein, warum nicht, bzw. welche alternativen Lösungen werden Sie für das Problem der fehlenden Umschlagsmöglichkeit am Wochenende treffen?
3. Wurden seitens Ihres Ressorts mit dem Sozialministerium Vereinbarungen über eine korrespondierende Novellierung des Arbeitsruhegesetzes getroffen?
 - a. Wenn nein, warum nicht; wenn ja, mit welchem Ergebnis?
4. Wie stark ist der Auslastungsgrad der Züge im begleiteten Kombiverkehr in den einzelnen Relationen und welcher Kostendeckungsgrad ergibt sich daraus im einzelnen?
5. Wieviele Züge wurden auf welchen Relationen aufgrund mangelnder Auslastung aufgelassen und welchen Anteil am Gesamtangebot machen diese Betriebseinstellungen aus?
6. Wie erfolgt im Detail die Abgeltung der Verluste der Bahn aus dem Betrieb der 'Rollenden Landstraße' derzeit, wie war dies früher geregelt und welche waren die Gründe für diese Änderungen?

7. Wie entwickelte sich der Zuschußbedarf der Rollenden Landstraße in den letzten Jahren und wie entwickelte sich die Transportleistung auf diesem Sektor im gleichen Zeitraum?
8. Wieviel investierten die ÖBB in den vergangenen Jahren in Einrichtungen für die 'Rollende Landstraße'?
9. Wie hoch ist der Pünktlichkeitsgrad der Züge der 'Rollenden Landstraße' und wie verhält sich dieser zu jenem anderer Güterzüge?
10. Ist die Beschaffung zusätzlicher Begleitwaggons geplant, zumal derzeit vielfach ausländische Fahrzeuge zum Einsatz kommen, die wegen mangelnden Komforts besonders unbeliebt bei den Fahrern sind?
 - a. Wenn ja, wann; wenn nein, warum nicht?
11. Wie ist die Mitnahme von zusätzlichen Personen außer dem Fahrer geregelt bzw. warum kann es vorkommen, daß die Begleitwaggons für die Fahrer überfüllt sind?